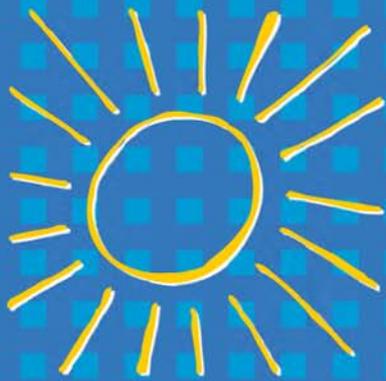


Vanessa Braun & Isabel Bachmann

# LOGO LUDO S

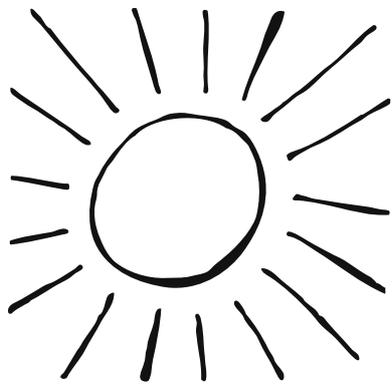


Übungsmappe zum Laut „s“

mit vielen Spielanleitungen und Kopiervorlagen

# LOGO LUDO S

---



---

Übungsmappe zum Laut „s“

mit vielen Spielanleitungen und Kopiervorlagen

---

## Danksagung

Speziell möchten wir uns bei unserer ehemaligen Dozentin für logopädische Didaktik, Frau Judith Bertsch, herzlich bedanken. Sie führte uns in das „Handwerk“ des Erstellens dieser Spiele ein und lehrte uns, selber Spiele zu entwickeln. Dies animierte uns, weitere Lautbildungsspiele zu erfinden, welche wir erstmals im Rahmen unserer Diplomarbeit aufgeschrieben haben. Weiter möchten wir uns auch bei der Ausbildungsleitung der SAL/SHLR bedanken, welche uns das Veröffentlichen unserer Diplomarbeit ermöglicht hat.

Wir danken ebenfalls unseren Therapiekindern ganz herzlich, die uns während unserer jahrelangen Praxis durch ihre offene, spielfreudige Art wertvolle Rückmeldungen zu diesen Spielen gegeben haben.

Vielen Dank auch an alle Lektoren/Lektorinnen und Mitarbeiter/innen des K2-Verlags, die unsere Mappen durchgelesen haben und uns bei der Veröffentlichung unterstützt haben.

Ein weiterer Dank gilt unseren Familien und Partnern, welche uns während dieser Arbeit immer wieder durch wertvolle Gespräche und anregende Ideen unterstützt haben oder uns hilfreich bei der Textverarbeitung und dem Layout der Spiele zur Seite standen.

Mit dem Kauf der beiliegenden Kopiervorlagen wird das Kopierrecht für den persönlichen Gebrauch erworben.

Jede weitere Vervielfältigung ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist untersagt.

© 2011 K2-Verlag, 1. Auflage

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Satz: Satz- & Verlagsservice Bogun, Berlin

LOGO LUDO S Bestell-Nr. 7210

ISBN 978-3-03722-238-6

## Liebe Therapeutinnen und Therapeuten,

Vor Ihnen liegt eine Übungsmappe zum Laut „s“. Die Übungen beginnen mit der Anbahnung des Lautes bis zum Einbau des Lautes auf der Satzebene. Sowohl die motorische Anbahnung des Lautes wie auch die auditive Differenzierung werden in den Übungsspielen berücksichtigt. Einzelne Spiele können den Kindern als therapeutische Hausaufgaben mitgegeben werden. Einfach die Spielanleitungen kopieren, ausschneiden und der Spielvorlage beilegen. Die Spiele sind so konzipiert, dass sie die Kinder zum Üben motivieren. Sie können auch bei Elternberatungen eingebaut werden. Die Spiele sind nach steigendem Schwierigkeitsgrad aufgebaut (Übungen für den Anlaut, Inlaut und Auslaut auf Silben-, Wort- und Satzebene) und sollten deshalb der Reihe nach durchgeführt werden (Änderungen vorbehalten).

Es ist wichtig, dass die Kinder dort abgeholt werden, wo sie gerade stehen. Nicht mit jedem Kind müssen zwangsläufig alle Ebenen und Übungen durchgeführt werden!

Jedoch muss jede Stufe (Laut-, Silben-, Wort- und Satzebene) zuerst gefestigt sein, bevor mit einer neuen, anspruchsvolleren Stufe begonnen werden kann.

Nun wünschen wir Ihnen viel Erfolg, Spaß und Freude bei der Durchführung der Übungsspiele!

## Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau der Übungen	4
2. Durchführung der Übungen	4
3. Beschreibung des Lautes „s“	5
4. Spezifische Mundmotorikübungen zum Laut „s“	6
5. Lautanbahnung „s“	8
6. Lautebene (isolierter Laut): Übungen	9
7. Beilage: Einführung in die Vokalmundbilder (siehe am Ende der Mappe)	V1
8. Silbenebene: Übungen im Anlaut/Auslaut/Inlaut und alles kombiniert	12
9. Wortebene: Übungen im Anlaut/Auslaut/Inlaut und alles kombiniert	26
10. Satzebene: Übungen im Anlaut/Auslaut/Inlaut	38
11. Anhang: Vorlagen zu den Spielen	49

### Anmerkung:

Begriff: „**Logopädin**“

Da in dieser Berufsgruppe mehr Frauen als Männer tätig sind, verwenden wir den Begriff auch stellvertretend für alle Logopäden. In Deutschland gibt es zusätzlich auch die Berufsbezeichnung Sprachheilpädagogin/in. Diese Bezeichnung schließen wir im Begriff Logopädin mit ein. Stellvertretend für Logopädin setzen wir auch den Begriff Therapeutin ein.

Die Bildung jedes Lautes bedingt gute mundmotorische Fähigkeiten. Für die gezielte Lautbildung ist die Koordination und die bewusste Steuerung der Bewegungen verschiedener Muskeln eine Voraussetzung. Daher ist es wichtig, spielerisch Kraft, Beweglichkeit und Geschicklichkeit zu fördern. Ein weiteres Ziel ist die Unterstützung der Eigenwahrnehmung im Mundbereich. Diese ist nötig, um die beweglichen Empfindungen wie Druck, Berührung, Lage und räumliche Orientierung zu spüren (Lippen, Zunge, Wangen und Gaumen). Deshalb empfehlen wir Ihnen, zuerst die spezifischen Mundmotorikübungen zum Laut „s“ als Memospiel durchzuführen. Mehrere Übungsspiele zur Mundmotorik finden Sie in unserer Übungsmappe Mundmotorik (Bestellnummer 7240). Jedoch braucht nicht jedes Kind diese Übungen durchzuführen, da gewisse Kinder schon eine ausreichende Mundmotorik haben.

Die Übungen zum Laut „s“ in dieser Mappe sind nach folgendem Prinzip aufgebaut:

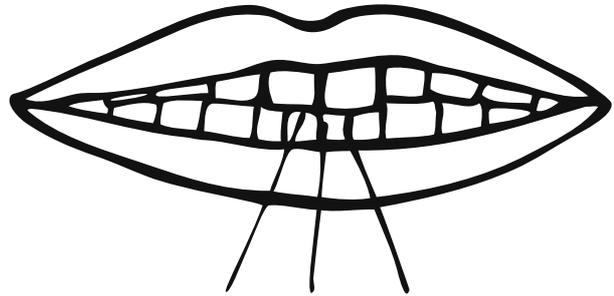
- 1) Lautebene (isolierter Laut)
- 2) Silbenebene im An-/ Aus-/ und Inlaut (z.B: **sa**, **as** oder **asa**)
- 3) Wortebene im An-/ Aus-/ und Inlaut (z. B. **S**and, Fuch**s**, Ho**s**e)
- 4) Satzebene im An-/Aus-/ und Inlaut

## 2. Durchführung der Übungen

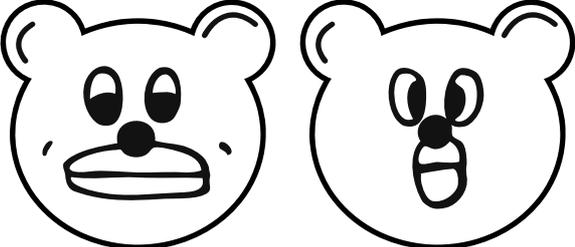
- Bereits bekannte Spielabläufe wiederholen, da sich so die Konzentration weniger auf das Spiel sondern mehr auf die Eigenwahrnehmung richtet.
- Die verbesserte Wiederholung (corrective feedback) immer wieder in Spielsituationen oder Gesprächen anbieten.
- Die Übungen sollten gemeinsam und abwechselungsweise durchgeführt werden.
- Die Übungsspiele sollten zuhause (z. B. als Hausaufgabe) wenn möglich zwei bis drei Mal pro Woche durchgeführt werden.
- Die Vorlagen auf dickeres Papier kopieren, da man sie manchmal für mehrere Spiele braucht. So ist auch sichergestellt, dass man das Bild nicht durch das dünne Blatt durchschimmern sieht. Also das Original immer aufbewahren!
- Für die Durchführung der Übungen brauchen Sie folgendes Material: einen Dreierwürfel (z. B. in Bastelläden erhältlich oder einen Blankowürfel selber beschriften) und kleine farbige Steine (z. B. Muggelsteine).

#### Korrekte Bildung des Lautes „s“:

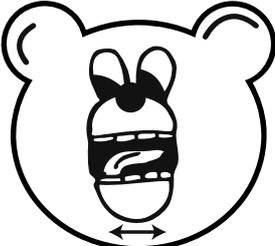
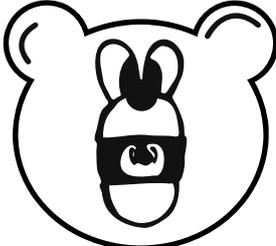
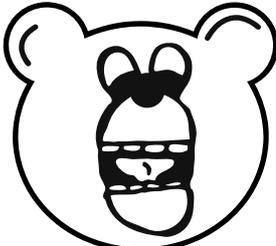
1. Lippen breit ziehen (Lachmund)
2. Die Zähne sind übereinander, aber nicht aufeinander
3. Der Kiefer ist leicht geöffnet
4. Die Zungenspitze legt sich an die Innenseite der unteren, vorderen Schneidezähne an
5. Die seitlichen Zungenränder berühren beidseits die oberen Backen- und Mahlzähne und bilden so einen Verschluss
6. In der Mitte strömt der stimmhaft/stimmlose Luftstrom heraus

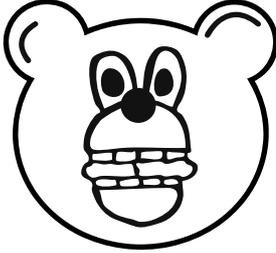
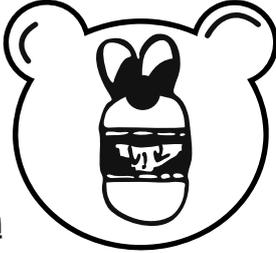
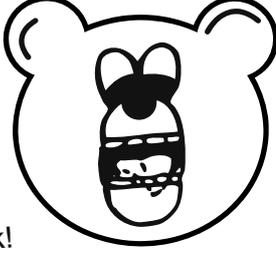


## Lippenübungen (Vorlage 1)

<p><b>1. Lippenübung 2A und 2B</b></p> <p>Lippen im Wechsel breit ziehen und rund spitzen. Die Zahnreihen müssen dabei geschlossen sein. Mindestens je 5 x wiederholen. Im Wechsel und auf Tempo wiederholen.</p>	<p><b>2A und 2B</b></p> 
---	--

## Zungenübungen

<p><b>2. Zungenübung 3A</b></p> <p>Mit der Zunge an der Innenseite der unteren Schneidezähne mehrmals hin und her fahren. Zähne zählen. Mindestens 5x durchführen.</p>	<p><b>3A</b></p> 
<p><b>3. Zungenübung 3B</b></p> <p>„Zungenrolle“ machen: Die Zungenränder hochziehen – Zungenrolle entsteht. Als Hilfe zuvor die Zungenmitte/ Zungenrinne der Länge nach mit einem Strohhalm austreichen. So beginnt sich die Zunge mit der Zeit selbst einzurollen. So die Zunge mindestens 5 x rollen.</p>	<p><b>3B</b></p> 
<p><b>4. Zungenübung 3C</b></p> <p>Die Zungenspitze hinter die unteren Schneidezähne legen und eine „starke“ Zunge machen. Als Test mit dem Finger auf die „starke“ Zunge tippen. Mindestens 5 x wiederholen.</p>	<p><b>3C</b></p> 

<p><b>5. Zungenübung 3D</b></p> <p>Die Zunge ganz breit machen und leicht auf die Zungenränder beißen. Diese Übung 5x wiederholen.</p>	<p><b>3D</b></p> 
<p><b>6. Zungenübung 3E</b></p> <p>Mit der Zunge schnalzen: Zunge am Gaumen anlegen und warten, bis ein Vakuum entsteht. Dann die Zunge kräftig mit einem Knall lösen. Mindestens 5x wiederholen.</p>	<p><b>3E</b></p>  <p>clap!</p>
<p><b>7. Zungenübung 3F</b></p> <p>Zungenspitze an den Spitzen der unteren Schneidezähne spicken lassen. Mindestens 5x wiederholen.</p>	<p><b>3F</b></p>  <p>spick!</p>

**Ziel: „s“-Mundbild erkennen und den Laut bilden können**

### 1. Mundbild mit dem Kind betrachten und besprechen:

Was machen die Lippen?	Sie werden breit gezogen.
Was machen die Zähne?	Sie liegen übereinander.
Was macht die Zunge?	Sie legt sich in der Mitte der unteren Schneidezähne an.
Wo entweicht der Luftstrom?	Der Luftstrom entweicht gerade zwischen den unteren Schneidezähnen heraus.

### 2. Spiegel zur Hand nehmen

Mundbild zusammen nachahmen:

Lippen breit ziehen.

Zähne übereinander legen.

Zunge an die Mitte der unteren Schneidezähne anlegen.

Spüren: Wie fühlt sich das an?

Luftstrom aktivieren; zur Kontrolle die Hand vor den Mund halten.

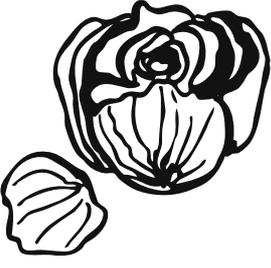
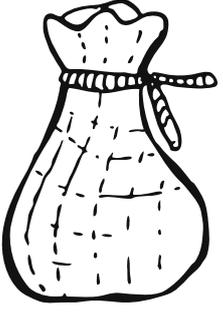
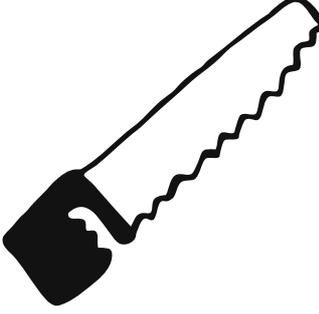
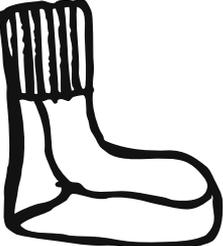
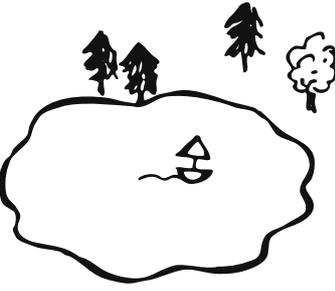
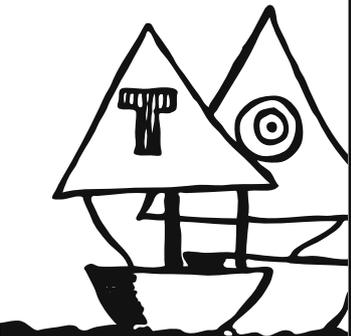
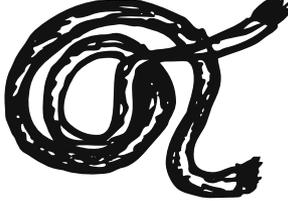
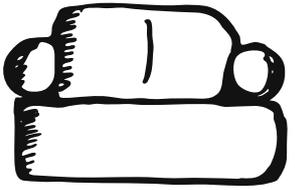
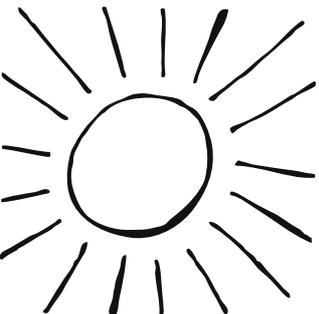
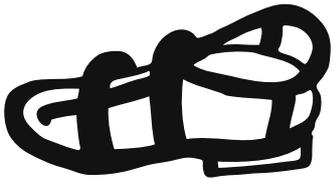
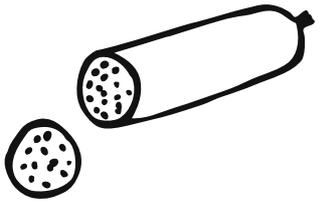
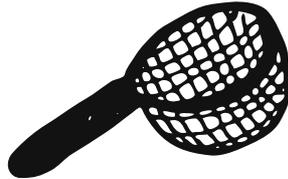
Die Luft sollte gerade entweichen; wiederum als Kontrolle eine kleine Flasche, einen Strohhalm oder einen Bleistiftverlängerer direkt vor das Kinn halten. Der Luftstrom sollte genau dort hindurchgehen und so ein Geräusch erzeugen.

## Wortebene im Anlaut

<p><b>41. „S“-Bilder erkennen</b></p> <p><b>Material:</b> „S“-Bilder im Anlaut (Vorlage 18) und andere Bilder (Vorlage 19)</p> <p><b>Vorgang:</b> Bilder auf dem Tisch verteilen. Die Therapeutin benennt die Bilder. Immer wenn das Kind ein „s“-Bild erkennt, muss es „Stopp“ rufen. So werden die Bilder sortiert und auf einen Stapel gelegt. Nun abwechselungsweise ein Bild vom Stapel nehmen und richtig benennen. Als Hilfe eventuell den Laut „s“ betont übertrieben sprechen und dann das Wort nennen (z. B. „Sssonne“).</p>	
<p><b>42. „S“-Bilder erwürfeln</b></p> <p><b>Material:</b> „S“-Bilder im Anlaut in dreifacher Ausführung (Vorlage 18), Zahlenwürfel</p> <p><b>Vorgang:</b> Zuerst wird zusammen mit dem Kind die Bedeutung der Bilder gelernt. Dann die Bilder mischen und auf einen Stapel legen. Abwechselungsweise würfeln und der erwürfelten Anzahl entsprechend Bilder vom Stapel nehmen. Bilder benennen. Wer hat am Schluss am meisten Bilder?</p>	
<p><b>43. Memo</b></p> <p><b>Material:</b> Doppelter Satz „s“-Bilder im Anlaut (Vorlage 18)</p> <p><b>Vorgang:</b> Bilder auf dem Tisch verteilen. Immer beide aufgedeckten Bilder benennen. Wer zwei gleiche Bilder aufdeckt, darf sie zu sich nehmen. Die Bilder dürfen jedoch erst zu sich genommen werden, wenn der Laut „s“ richtig ausgesprochen wurde.</p>	

# Vorlage 18: S-ANLAUTBILDER



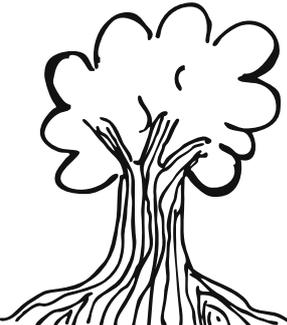
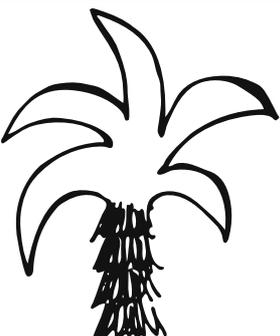
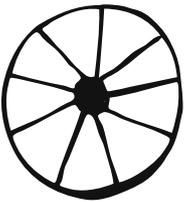
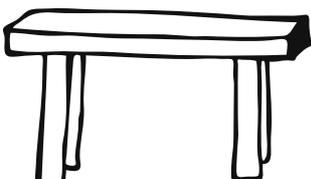
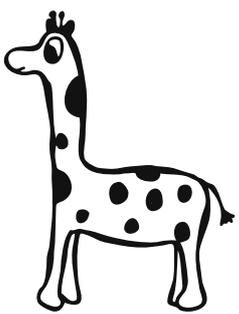
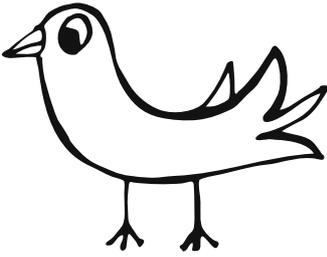
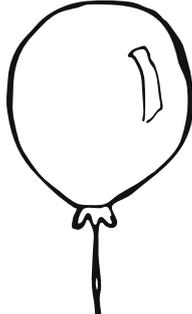
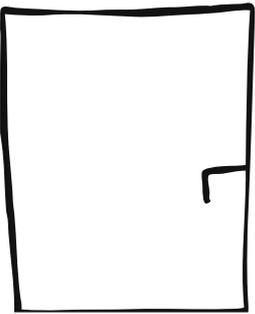
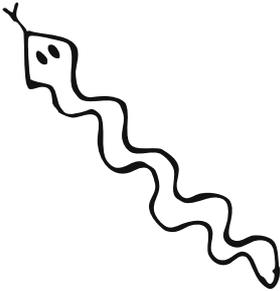
Salat  
Sack  
Säge

Salbe  
Socke  
Sirup

See  
Segelboot  
Seil

Sofa  
Sonne  
Seehund

Sandale  
Salami  
Sieb

			Baum Buch Palme
			Regen Mund Rad
			Blume Tisch Gabel
			Giraffe Vogel Ballon
			Tür Pullover Schlange